

Was heißt „Geistige Kommunion“?

In dieser schwierigen Zeit, in der wir die Heilige Kommunion nicht empfangen können, wird uns oft eine „geistige Kommunion“ empfohlen. Aber wie geht das eigentlich?

Es gibt eine wunderbare Übung, die in gewissem Sinne die Sakramente der Beichte und der Kommunion bei denen ersetzt, die sie ohne eigene Schuld nicht empfangen können.

Gott kommt zu dem ins Herz, der es in Liebe für ihn ganz öffnet. Und Gott vergibt denen die Sünden, die aus Liebe zu ihm wirklich zu beichten wünschen, dazu aber keine Gelegenheit haben. (In unserer PG gibt es diese Gelegenheit wöchentlich).

Die geistige Kommunion ist eine innere geistige Vereinigung mit Jesus Christus. Wir verbinden uns dabei nicht durch den Empfang der Eucharistie mit Jesus, sondern im Glauben durch den Willen, das heißt allein durch den Geist. Wenn wir die Gelegenheit zur sakramentalen Kommunion nicht haben, können wir trotzdem in unsrem Herzen die Sehnsucht wachrufen, den Leib des Herrn zu empfangen. Diese Sehnsucht bzw. dieser Wunsch im Herzen und in den Gedanken ist das Entscheidende bei der geistigen Kommunion. Das versucht man dann in eigenen Worten Jesus zu sagen. Oder man verwendet dafür ein Gebet wie das folgende:



Mein Jesus, ich glaube, dass Du gegenwärtig bist im Allerheiligsten Altarsakrament. Ich liebe dich über alles, ich sehne mich nach Dir von ganzem Herzen. Da ich Dich jetzt nicht in der sakramentalen Gestalt empfangen kann, bitte ich Dich, geistigerweise in mein Herz zu kommen. Ich bin sicher, dass Du schon gekommen bist. Daher umarme ich Dich und vereinige mich ganz mit Dir. Halte mich fest und lass mich niemals von Dir scheiden. Amen.

(nach dem hl. Pater Pio von Pietrelcina)

(Bild: kathpedia, Lizenz Public Domain)

Wir dürfen sicher sein, dass Gott unseren guten Willen sieht und belohnt. Lassen wir in unserem Herz die Dankbarkeit darüber wachsen!

Wenn wir uns so mit Jesus verbinden, empfangen wir zwar nicht die sakramentale Kommunion, aber wo ein Herz sich weit öffnet und die Arme nach dem lieben Gott ausstreckt, schenkt er uns seine Gnade – ein Geschehen, das dem wirklichen Empfang der Kommunion am nächsten kommt. Es bewahrt, stärkt unser geistliches Leben, bringt Licht in unsere menschliche Verlorenheit und schenkt heilige Freude und Frieden in unserer Seele.

Ein großer Vorteil der geistigen Kommunion ist es, dass sie kaum Zeit beansprucht und immer und überall empfangen werden kann. Gott versagt niemandem seine Gnade, der sein Herz gereinigt hat und ihm entgegenhält.

Sie kann ein großer Trost sein in der Zeit der Krise und des Leidens oder in schlaflosen Nächten, in denen man Kummer oder Angst empfindet. Wenn wir uns dann in geistiger Weise vor Jesus Christus im Tabernakel versetzen und sprechen: „Komm mein Jesus, Du meine Stärke, komm in meine Seele, entzünde in mir Dein Licht, stärke meine Seele, tröste mein Herz!“ – dann wird Jesus kommen und unserer Seele Beruhigung schenken. Die finstere Nacht wird durch die Vereinigung mit ihm zur „heiligen Nacht“, und in der Seele wird das Echo des Engelsgesanges ertönen: Friede den Menschen, die guten Willens sind.